
 Nr. 24/24	LANDRATSAMT ORTENAUKEIS AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT ÜBERGEBIETLICHE PFLANZENSCHUTZBERATUNG Warndienst für Stein- und Beerenobst	 18.06.2024
---	---	--

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung

Es bleibt weiterhin unbeständig. Gewitter sind am morgigen Mittwoch und am Freitag möglich. Heute und Mittwoch bis 29 °C, zum Wochenende Abkühlung auf 20-25 °C.

Für die nächste Woche deutet sich trockenes Sommerwetter an.

Kirschen: KEF und KFF

Ab Mitte dieser Woche ist mit einer zunehmenden Eiablage der KEF nach Prognosemodell zu rechnen. Für die Kirschfruchtfliege werden die warmen trockenen Tage nochmals günstig für Eiablagen. Die vorwiegend wechselhafte und feuchte Witterung begünstigt dieses Jahr besonders die Kirschesigfliege. Wir empfehlen eine konsequente Fortführung der Fliegenbekämpfung in den Spätsorten im wöchentlichen Rhythmus. Mittelwahl:

Exirel 0,375 l* (Art. 53, max. 2x, in WSG max. 1x, max. 1 l/ ha, **WZ 7 Tage.**, B1) mit Wirkung auf beide Fliegenarten.

oder: Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 7 Tage, B4, in Mischung mit Azolen B1) plus SpinTor 0,075 l* (Art. 53, max. 2x, max. 0,15 l/ ha, **WZ 5 Tage.**, B1) mit Wirkung auf beide Fliegen.

Bei Brennkirschen (Spätsorten oder Höhenlagen mit Ernte im Juli) wird kuez vor Ernte eine Behandlung mit Spintor (WZ 5 Tage) empfohlen oder es kann die Nebenwirkung von Karate Zeon (WZ 14 Tage) bei der Wanzenbekämpfung (s.u.) genutzt werden. Dabei nur die untere Kronenhälfte behandeln. Dort ist die KEF erfahrungsgemäß besonders aktiv.

Maximaler Behandlungsabstand 7 Tage. Bei sehr hohem Druck, zum Beispiel durch geplatzte Früchte, ist eine Zwischenbehandlung mit SpinTor 5 ml + CombiProtec 1l oder Mospilan SG 25 g + CombiProtec 1l (in 20-40 l Wasser/ha) in den unteren Kronenbereich möglich.

Ausführliche Infos zur Fliegenbekämpfung entnehmen Sie dem Extra-Warndienst Nr. 21.

Fruchtmonilia: Der Infektionsdruck ist witterungsbedingt sehr hoch. Im wöchentlichen Abstand Behandlungen mit Fungiziden fortsetzen.

Mittel zur Fruchtmoniliabekämpfung:

Luna Experience 0,2 l* (max. 2x, WZ 7 Tage)

Signum 0,25 kg* (max. 3x, WZ 7 Tage)

Belanty 1 l LWF (max. 1,8 l/ ha, WZ 3 Tage, max. 2x)

Teldor 1 kg (LWF), max. 1,5 kg je Anwendung, max. 4x, WZ 3 Tage, Neigung zu Spritzfleckenbildung.

Marmorierte Baumwanze: Erste Adulte sind an Kirschbäumen zu finden. Die Eiablage wird mit den warmen Temperaturen beginnen, in der nächsten Woche wird der Schlupf der ersten Nymphen erwartet. Eigene Anlagen kontrollieren. Die frisch geschlüpften Nymphen sind am besten bekämpfbar. Bei Befall ist eine Behandlung mit Karate Zeon 37,5 ml* (Art. 53, max. 75 ml/ ha, max. 1x, WZ 14

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Tage, B4) möglich. Es besteht eine Nebenwirkung auf vorhandene Kirschessigfliegen. Gewässerabstand: 95% - 50m. Vorsicht: Das Mittel ist raubmilbenschädigend. Eine Bekämpfung von Spinnmilben kann deshalb in der Folge notwendig sein.

Zwetschge, Pflaume, Mirabelle: Pflaumenwickler

Bei Katinka mit unterdurchschnittlichem Behang sollte nun die zweite Vorerntebehandlung erfolgen.

Mittel: Exirel 0,5-0,75 l/ha mit gleichzeitiger Wirkung auf KEF. Wartezeit von 7 Tagen beachten.

Bei C. Schöne mit Erntebeginn ab 15.-18.07. in frühen Lagen ist nun die erste Behandlung mit Coragen oder Exirel durchzuführen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie dem Warndienst 20/24. Infolge der Witterung ist eine teils schnellere Reife zu berücksichtigen. Korrigierte Erntetermine berücksichtigen, s. Anhang.

Kirschessigfliege: Der Druck nimmt dieses Jahr auch schon in Zwetschgen zu. Es wird zu eigenen Kontrollen geraten. Zur Bekämpfung steht Exirel 0,25 l* zur Verfügung (Art. 53, max. 0,75 l/ha und Anwendung, max. 2x, in WSG max. 1x, WZ 7 Tage, NG 364: Keine Anwendung weiterer Cyantraniliprole-Mittel = Minecto one, B1).

Fruchtmonilia: Vor der Ernte sollten ab beginnender Blaufärbung zwei Behandlungen im Abstand von 8 Tagen erfolgen, Mittel z.B. Flint 0,167 kg* (WZ 7 Tage, max. 2x), Signum 0,25 kg* (max. 3x, firmenseits max. 2x, WZ 7 Tage), Luna Experience 0,2 l* (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Belanty 1,0 l LWF (max. 2x, max. 1,8 l/ha und Anwendung, WZ 3 Tage).

Johannisbeere: Botrytis und Colletotrichum

Bei der Hauptsorte Rovada sind vor der Ernte ein bis zwei Behandlungen mit Switch 1 kg (WZ 7 Tage) einzuplanen.

Kirschessigfliege: An Frühsorten wird vereinzelt Befall beobachtet. Vor allem aufgerissene Früchte locken Fliegen an. Eigene Flächen kontrollieren. Bei festgestelltem Befall wird eine Behandlung mit Spintor 0,2 l (max. 2x, WZ 3 Tage, B1) oder Exirel 0,75 l (max. 2x, max. 1x im WSG, WZ 3 Tage, B1) vor der Ernte empfohlen.

Termin: 08.07.2024, 17 Uhr: Biodiversität, Pflanzenschutzmittelreduktion,

Klimawandel und zukunftsfähige Landwirtschaft

Das Amt für Landwirtschaft Offenburg und das Demonstrationsbetriebsnetz Pflanzenschutzmittelreduktion lädt Sie zu einer Praxisveranstaltung am Montag, den **08. Juli 2024** um **17 Uhr** zur Biodiversität auf den Betrieb Hansjörg Körkel in Bodersweier ein. Der Betrieb ist Projektbetrieb im Demonstrationsbetriebsnetzwerk Pflanzenschutzmittelreduktion.

Frau Linde von der Landsiedlung Baden-Württemberg wird Ihnen das Modul „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung“ (GBB) vorstellen. Dieses Modul wird für alle Landwirte in Baden-Württemberg angeboten und die Nettokosten werden zu 100 % vom Land gefördert.

Im anschließenden Exkursionsteil haben Sie die Möglichkeit mit den Beratungskräften des Amtes für Landwirtschaft verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Acker-, Obst- und Weinbau zu besichtigen und zu diskutieren. Außerdem können die Versuche zur Pflanzenschutzmittelreduktion im Ackerbau besichtigt und besprochen werden. Eine verbindliche Anmeldung ist möglich bis Montag, 01. Juli 2024 über www.ortenaukreis.landwirtschaft-bw.de unter dem Punkt „Veranstaltungen“. Programm siehe pdf-Dokument anbei. **Wer spontan, ohne vorige Anmeldung, nur die 2023 angesäte artenreichen Fahrgassenbegrünung in einer Zwetschgenjunganlage anschauen möchte (Exkursionsangebot 2), kann** direkt um 18:30 Uhr an die Fläche in Önsbach kommen (**siehe Wegbeschreibung anbei**). Weitere Details s. Anlage

Der nächste Warndienst erscheint bei Bedarf, spätestens in 14 Tagen.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

